№ 151. 1834.





Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Mittwoch den 2. Juli.

Inland.

Berlin den 29. Juni. Des Königs Majestät haben den Pfarrer Franz Larisch zu Conitz zum Dom-Kapitular an der Dom-Kirche zu Pelplin zu ernennen und die desfallsige Urkunde Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Friedrich und die Prinzessin Louise (Kinder Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Karl) sind von Weimar hier eingetroffen.

Der Kaiserl. Russische Kammerherr, Fürst Gregor Wolkonski, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Ausland.

Frankreich.

Paris den 21. Juni. Heute ist der wichtige Tag, wo in ganz Frankreich der Wahlkampf beginnt, vor welchem jede andere politische Frage verschwindet. Hier in Paris haben die Abstimmungen für die Zusammensetzung der Bureaus heute Morgen um 8 Uhr begonnen. Bis zu diesem Augenblicke (4 Uhr Nachmittags) sind indessen die Namen, die aus den Wahl-Urnen hervorgegangen, noch nicht publicirt worden.

Einige Oppositions-Blätter wollen neuerdings mit Bestimmtheit wissen, daß ein Zwiespalt im Minister-Rathe herrsche, indem die doctrinaire Partei Herrn Guizot an die Spitze des Conseils stellen wolle.

Im Messager liest man: „Der hiesige Schwedische Geschäftsträger ist wieder in den Tuilerieen erschienen und der Französische Geschäftsträger in Stockholm, Herr Billecoq, sollte an demselben Tage wieder am Hofe des Königs Karl Johann erscheinen. Beide Kabinette haben sich durch die Vermittelung Englands mit einander ausgesöhnt.“

Der Doktor Bechet zu Nancy ist am 19. d. M. in seiner dortigen Behausung unvermuthet von der Gendarmerie verhaftet worden, um in Paris vor den Pairshof gestellt zu werden.

Außer dem Lager bei Compiègne soll noch ein zweites bei St. Omer und ein drittes bei Bayonne aufgeschlagen werden; man erwartet zu diesem Behufe nur das Ende der Aerndte.

Herr Azevedo, Attaché bei der Spanischen Gesandtschaft in London, ist gestern als Kourier hier angekommen. Man glaubt, daß seine Reise sich auf die Feststellung der künftigen Residenz des Infanten Don Carlos beziehe.

Der Graf von Appony und Lord Granville hatten am 18. d. gegen Mittag eine Konferenz mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, die anderthalb Stunden dauerte. Es fanden in den letzten Tagen schon mehrere solche Zusammenkünfte statt, an denen jedoch der Russische Botschafter und der Preußische Gesandte nicht Theil nahmen.

Der General Sebastiani wird, dem Vernehmen nach, im Laufe des nächsten Monats jedenfalls nach Neapel abreisen; neue Schwierigkeiten, die sich angeblich der projektirten Vermählung der Prinzessin Marie mit dem Prinzen Leopold entgegenstellen, sollen seine Abreise nothwendig machen.

Der Kourier, welcher den Text des Quadrupel-Traktats überbrachte, hatte Aranjuez am 9. d. M. verlassen; es herrschte bei seinem Abgange die tiefste Ruhe zu Madrid.

Die France méridionale meldet nach einem Schreiben aus Lezat im Bezirk von Pamiers im Arriege-Departement vom 12. d., daß, als Herr Darmaing, der konstitutionelle Kandidat, daselbst angekommen war, um sich um die Stimmen der Wähler zu bewerben, die dortigen Legitimisten in die Remise eindrangen, worin sein Kabriolet stand, und dasselbe in Brand steckten; glücklicherweise sei ein Heuboden, der sich über dem Schuppen befunden habe, nicht von den Flammen gefaßt worden.

Privatbriefen aus Lyon zufolge, hat der Seidenhandel daselbst in den letzten vierzehn Tagen wieder einen neuen Aufschwung genommen.

Das Mémorial des Pyrenées berichtet, daß, ungeachtet der Strenge, die im vorigen Jahre gegen die unberechtigten Anbauer der Tabakspflanze ausgeübt wurde, in der Gemeinde Meharin doch wieder ein solcher Versuch gemacht worden ist, und daß daher eine Abtheilung Gendarmen an Ort und Stelle beordert wurde, um das Gesetz in Kraft zu bringen. Kaum aber hatten diese angefangen, die Pflanzung zu zerstören, als sie von einer vermummten und mit Flinten und Prügeln bewaffneten Menge angegriffen wurden. Man wechselte mehrere Schüsse, und die Gendarmen mußten sich zurückziehen, um Blutvergießen zu vermeiden. Nicht Einer von den Angreifenden ist entdeckt worden.

Großbritannien.

London den 22. Juni. Der Globe sagt: „Don Carlos und seine Familie werden zwar fürs erste in Portsmouth wohnen, wir hören jedoch, daß der Infant den Wunsch geäußert hat, ein Hotel in der Nähe von London zu beziehen und sich daselbst als Privatmann aufzuhalten.“

Gestern hatte eine Deputation der Inhaber Spanischer Staats-Papiere im Hotel der hiesigen Spanischen Gesandtschaft eine Konferenz mit dem Herzoge von Frias, dem Marquis von Miraflores und Herrn Allende, dem Ober-Commissair des Madrider Tilgungs-Fonds, in welcher beide Theile ihre Ansichten über die Befriedigung der Inhaber von Cortes-Scheinen austauschen sollten. Das Resultat dieser Konferenz ist noch nicht genau bekannt.

In Dublin hat sich die Cholera wieder gezeigt, und zwar ganz in derselben Heftigkeit, wie bei ihrem ersten Erscheinen.

Vom Capitain Back, der bekanntlich eine Land-Expedition zur Aufsuchung des Capitain Roß unternommen hatte, sind Nachrichten vom 7. December aus dem Fort „Reliance“, am östlichen Ende des großen Sklaven-Sees eingegangen, in denen jedoch von Capitain Roß gar nicht die Rede ist.

Nachrichten aus Ostindien zufolge, lag der Kaiser der Birmanen gefährlich krank darnieder, und man fürchtete, daß sein Tod das Signal zu einem neuen Kriege zwischen der Ostindischen Compagnie und den Birmanen seyn werde, da erstere wenig geneigt schien, den zum Thronfolger bestimmten Bruder der Kaiserin als solchen anzuerkennen. Zu Ava hatte eine Feuersbrunst 3000 Häuser eingeäschert.

Im Courier heißt es: „Nach Berichten aus Alexandrien glaubte man dort allgemein, daß in der Handels-Politik des Pascha's eine sehr bedeutende Veränderung vorgehen und daß derselbe den größten Theil seiner Monopole auf die verschiedenen Produkte Aegyptens aufgeben und dafür Steuern auflegen werde, deren Betrag sich nach den Bedürfnissen seines Schatzes richten sollte.“

Aus den letzten hier eingegangenen New-Yorker Zeitungen ergiebt sich, daß die Einnahmen des Nord-Amerikanischen Schatz-Amtes im ersten Vierteljahr von 1834 im Vergleich gegen das entsprechende Quartal von 1833 einen Ausfall von nicht weniger als 2,600,000 Dollars darbieten; man schreibt dieses Resultat zum Theil den Experimenten des Präsidenten Jackson zu.

Am vorigen Sonnabend wurde die Stadt Brighton von einem furchtbaren Hagelwetter heimgesucht; man erinnert sich noch nie so große Hagel-Körner gesehen zu haben, denn die kleinsten waren von der Größe einer Flintenkugel, die meisten so groß wie Wallnüsse und viele hatten bis 6 Zoll im Umfange. Die Kosten der zertrümmerten Fensterscheiben in der Stadt schätzt man auf 3 — 4000 Pfund. Im Königlichen Palast wurden über 700 Scheiben und in den Marställen an 500 zerschlagen. Die Kuppel am Schloß ist wie ein Sieb durchlöchert. Die Treibhäuser am östlichen und nördlichen Ende der Stadt haben furchtbar gelitten. Bemerkenswerth ist es, daß alle Fenster von Spiegelglas in der Stadt den Hagel ausgehalten haben; es ist nicht ein einziges davon entzweigegangen.

Spanien.

Von der Französisch-Spanischen Gränze schreibt man unterm 15. Juni: „Seit länger als acht Tagen befinden sich die Generale Quesada und Jauregny zu Tolosa, wo sie eine Streitmacht von ungefähr 7000 Mann zusammengezogen haben, die fast zur Hälfte aus Königlichen Garden besteht. Aus St. Sebastian ist in den letzten Tagen viel Munition nach Tolosa abgegangen; gestern langten 24 Pferde, als Vorspann für die leichte Artillerie, an der Gränze an; sie werden heute Nachmittags ebenfalls ihre Richtung nach Tolosa nehmen. Andererseits hält Zumalacarreguy mit 10 Navarresischen Bataillonen, Guipuzcoanern und Alavesen, seit 8 Tagen die ganze Heerstraße, die von Pampelona nach Tolosa führt, belagert, und man kann sagen, daß sich jetzt die ganze Hauptmacht der Insurgenten von Inurzun und Lecumberry bis Lissarza, eine Meile von Tolosa, ausdehnt. Wenn beide Theile kampflustig sind, so werden wir ohne Zweifel binnen Kurzem von einem

Treffen hören; die Erfahrung läßt jedoch glauben, daß es wohl nicht zu ernsthaft ausfallen wird. — Es heißt, Zumalacarreguy habe geschworen, er wolle eher das Leben verlieren, ehe er den General Quesada wieder nach Pampelona kommen ließe. — Quesada und Jaureguy sind gestern früh um 4 Uhr mit 5000 Mann, 2 Millionen Realen und vieler Kriegs-Munition auf der Straße nach Victoria aufgebrochen. Man wollte zu Tolosa wissen, Quesada begebe sich nach Madrid; dies würde vermuthen lassen, daß er durch Rodil ersetzt sei."

Deutschland.

München den 18. Juni. Die Kammer der Abgeordneten hält so eben, bei Abgang der Post, eine Abend-Sitzung, um die am heutigen Vormittag fortgesetzte Berathung und Beschlußfassung in Betreff der Zoll-Verhältnisse und der hierauf bezüglichen Ermächtigungen zu vollenden.

In der heutigen Sitzung des Cassationshofes für den Rheinkreis ist die Entscheidung in der Oppositionssache des Dr. Hepp und des Kandidaten Fleischmann gegen das Cassations-Erkenntniß vom 5. Februar 1834, d. h. gegen ihre Ablieferung in die Münchener Frohnveste, dahin erfolgt, daß die fragliche Opposition ungegründet und nicht zulässig sei. Dieses Erkenntniß, durch welches die Kompetenz der diesseitigen Gerichte zur Untersuchung und Aburtheilung Rhein-Bayerischer Angeklagter festgestellt wird, hat unter den vielen Anwesenden, worunter Culmann und andere Deputirte, große Sensation gemacht.

Ueber den Bauplan des Kanals zu Verbindung der Donau mit dem Main hat sich zwischen dem Königl. Ober-Baurath Freiherrn von Pechmann und dem bekannten Wasser-Baumeister Geh. Rath Ritter von Wiebeking in München eine literarische Fehde entsponnen. Die neueste Flugschrift des Letztern ist merkwürdig. Er spricht sich darin über seinen Gegner, Freiherrn von Pechmann (den Verfasser des Plans zu jenem Kanal), sehr heftig aus, und erbietet sich, neun Posten zu 1000, 500, 300 fl. u. s. w. (zusammen 3000 fl.) bei einem Banquier zu hinterlegen und auszubezahlen, wenn die den Kanalbau betreffenden angeblichen Unrichtigkeiten in den bekannten Artikeln der allgemeinen Zeitung als richtig behauptet, und überhaupt bewiesen werden kann, daß der Kanal nach dem Pechmann'schen Plane (der von der Regierung bereits genehmigt worden) gelingen könne.

Stuttgart den 20. Juni. Der Ausschuß des „Schiller-Vereins" bringt in der heutigen Nummer des Morgenblattes eine Aufforderung zur Unterstützung für ein unserm großen Dichter zu errichtendes Denkmal. Dies Denkmal soll eine kolossale, sitzende Statue des Dichters, der Kopf nach Dannecker, die Fertigung der Skizze und Ausführung des Modells von Thorwaldsen übernommen, bilden. Die Aufforderung zur Unterstützung ergehet im Allgemeinen an alle Stände in Deutschland und speziell an die Deutschen Bühnen, Deutschlands Schriftsteller und Künstler, zur Gründung eines „Schillers Album" und an die Deutschen Frauen, welchen der Unsterbliche in seinen Liedern so oft Denkmäler errichtet.

Oesterreichische Staaten.

Agram den 17. Juni. Die unser benachbartes „Türkisch-Croatien" bewohnenden zügellosen Bosnier, die sich seit längerer Zeit in Widerspenstigkeit gegen die Pforte und in einem Zustande vollkommener Anarchie befanden, setzten ihren vielen auch gegen unser Gebiet seit Jahren verübten Frevelthaten damit die Krone auf, daß sie sich erkühnten, in der Nacht vom 10. auf den 11. d. M., unter Begünstigung des Nebels und der Finsterniß, in Horden von Tausenden an Zahl, auf unser Gebiet bis zu den Mauern der im Szluiner Regiments-Bezirke gelegenen Gränzfeste Czettin zu schleichen, mit der Absicht diese zu erstürmen und zu nehmen. Einige Bosnier erstiegen auch bereits auf Leitern den hohen Schloßwall; jedoch wurden sie durch den herbeigeeilten Kommandanten, Hauptmann Szilliak, vom K. K. Szluiner Gränz-Regiment, welcher bei dieser Gelegenheit verwundet wurde, und von der Besatzung, mit Bajonetten und Protz-Stangen zurückgeworfen. Sie nahmen darauf in Eile ihren Rückzug, steckten auf ihrem Wege in den Gränz-Ortschaften mehrere Häuser in Brand und suchten ihre jenseitigen Schlupfwinkel zu erreichen. Nach erhaltener Kunde hiervon verfügte sich Se. Excellenz der Banus von Croatien und Landes-Kommandirender alsogleich an Ort und Stelle, um sich von Allem selbst zu überzeugen, und die gehörigen Maaßregeln anzuordnen.

Vermischte Nachrichten.

Berlin den 27. Juni. Se. Maj. der Kaiser von Rußland haben dem Capitain Hellrung vom 1sten Bataillon 27sten Landwehr-Regiments für eine Allerhöchstdenenselben überreichte Schrift „über die Landwehr" eine werthvolle goldene Dose zustellen zu lassen geruht.

Den aus Schlesien eingehenden landwirthschaftlichen Berichten zufolge, haben sich die Aussichten auf eine gute Getreide-Aerndte in dieser Provinz sehr vermindert, indem die frühere Dürre und spätere Kälte der Vegetation nachtheilig gewesen ist. Im Oppelnschen haben die Winter-Saaten auch durch Mäusefraß gelitten. Der Heuschlag fällt zwar nicht reichlich aus, doch ist das gewonnene Heu von guter Qualität.

Aus Köln schreibt man unterm 23. d. Mts.: „Gestern gegen 7 Uhr Abends zog ein heftiges Gewitter, das aus Südwesten kam und mit einem außerordentlich starken Hagelschlag begleitet war, über unsere Stadt. Die Schlossen, welche an Dä-

chern und Fenstern, in Gärten und Feldern bedeutende Beschädigungen anrichteten, hatten die Form von abgeplatteten Kugeln und maßen im Durchschnitt mehr als einen Zoll. Im Innern derselben befand sich ein weißlicher undurchsichtiger Kern, umgeben von mehreren concentrischen weißen Streifen; nach Außen war die Masse dagegen durchsichtig, wie Eis. Unmittelbar vor dem Schlossenregen bemerkte man ein anhaltendes dumpfes Getöse in der Luft."

Breslau den 17. Juni. Von den bei dem diesjährigen hiesigen Frühjahrs-Wollmarkt zum Verkauf ausgestellt gewesenen und bis auf einige kleine vielleicht zu früh zurückgenommene Posten wirklich verkauften 44,337 Centnern Wolle sind bei dem hiesigen Königlichen Haupt-Steuer-Amt bis jetzt nur 12,995 Cntr. 80 Pfd. zur Ausfuhr angemeldet worden, und zwar

12,234 Ctnr. 8 Pfd. nach Hamburg,
337 = 86 = = Wien,
126 = 15 = = Altona,
297 = 81 = = Galizien.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 2. Juli: auf allgemeines Verlangen: großes Violin-Conzert von Hrn. Lipinski. Das Nähere werden die Anschlagzettel besagen.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Königl. Inquisitoriats-Gebäude werden am 16ten Juli d. J. Vormittags 8 Uhr verschiedene Gegenstände, als: goldene Ringe, silberne Löffel, Taschen-Uhren, Kleidungsstücke, Meubel, Betten und andere Hausgeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Posen den 27. Juni 1834.

Königl. Inquisitoriat.

Wer einen geprüften Forstmann, der der polnischen und deutschen Sprache mächtig, mit Zeugnissen und Dekreten der österreichischen Regierung versehen ist, in seine Dienste aufzunehmen wünscht, beliebe anzufragen in der Conditorei des Hrn. Tomaselli.

Ein sehr eigen von Akazienholz dauerhaft gebauter verdeckter Reisewagen steht vortheilhaft zu kaufen: Gerberstr. No. 404. bei A. Kielinski.

Mokka-Kaffee, Traubenrosinen, Apfelsinen, Citronen, Datteln, Feigen, f. Rumm und f. Thee haben so eben erhalten und verkaufen zu den billigsten Preisen:

Brümmer & Rohrmann,
am alten Markte No. 85.

Tabaks-Fabrik
von Müller & Weichsel in Magdeburg.

Wir erlauben uns, die Herren Tabaks-Raucher in Posen und Umgegend auf unsere Tabaks-Sendung an Herrn J. Träger in Posen ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Sie besteht aus folgenden Sorten:

1) feiner leichter Canaster ohne Rippen, à 20 sgr.
2) ächter Manati-Tabak = dto. à 15 sgr.
3) Varinas & Portorico-Melange No. 2. à 12 sgr.

} pro U.,

und wir zweifeln nicht im Geringsten, einen ehrenvollen Beifall damit zu gewinnen.

Magdeburg im Juni 1834.

Müller & Weichsel.

Obige Sendung ist bereits bei mir eingetroffen; die Tabake fallen gut.

Posen am 15. Juni 1834.

J. Träger, Markt No. 57.

Billiger Meubel- und Spiegel-Verkauf.

Meyer Kantorowicz empfiehlt sich mit einer bedeutenden Auswahl **Meubel** neuester Façon, **großen Spiegeln und Spiegelgläsern**, zu auffallend billigen Preisen in seinem neuen Lokale, Markt- und Jesuiter-Straßen-Ecke Nro. 53. — Auch ist daselbst ein **Flügel** von vorzüglich gutem Tone billig zu verkaufen.

Getreide-Marktpreise von Berlin, 26. Juni 1834.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis			auch		
	Rtl.	Sgr.	Pf.	Rtl.	Sgr.	Pf.
Zu Lande:						
Weizen	—	—	—	—	—	—
Roggen	1	2	6	1	1	3
große Gerste . . .	—	23	9	—	22	6
kleine = . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer	—	22	6	—	17	6
Linsen	—	—	—	—	—	-
Zu Wasser:						
Weizen	1	25	—	1	22	6
Roggen	1	5	—	1	3	9
große Gerste . . .	—	22	6	—	21	3
Hafer	—	21	3	—	19	5
Erbsen	1	10	—	—	—	—
Das Schock Stroh .	8	17	6	7	—	—
Heu, der Centner . .	1	5	—	—	20	—